



BLG Logistics

Verlängerte Werkbank

BLG Logistics hat den neuen Standort Südhafen „Roter Sand“ in Bremerhaven eröffnet. Die rund 60.000 Quadratmeter große Anlage dient dem Umschlag und der technischen Bearbeitung von Schwergut und Projektladungen.

BLG Logistics hat Ende Mai 2026 den neuen Standort Südhafen „Roter Sand“ in Bremerhaven offiziell eingeweiht. Auf rund 60.000 Quadratmetern entstand eine moderne Infrastruktur für den Umschlag und die technische Bearbeitung von Schwergut und komplexen Projektladungen. Gemeinsam mit Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen, und dem BLG-Vorstandsvorsitzenden Matthias Magnor weihte Axel Krichel, Vorstandsmitglied und COO der BLG-Gruppe, den neuen Standort offiziell ein.

Der Südhafen „Roter Sand“ ist gezielt auf die Anforderungen der High- & Heavy-Projektlogistik ausgerichtet. Vier Hallen für technische Arbeiten stehen direkt an der Kaje zur Verfügung. Herzstück des neuen Areals ist Halle 14 mit Deckenkran und der Möglichkeit, Großkomponenten unmittelbar am Wasser zu montieren. Zwei Liegeplätze mit insgesamt 600 Metern Kajenlänge bieten Platz für Deep-Sea-RoRo-Carrier. Elf neue Hochpoller gewährleisten die sichere Befestigung großer Schiffe. Ergänzt wird die Infrastruktur durch eine moderne IT-Anbindung mit eigens vom Kaiserhafen verlegter Lichtwellenleitung.

Perspektivisch soll der neue Standort nahtlos an das BLG Auto-terminal Bremerhaven angebunden werden. Der entsprechende Prozess wurde bereits angestoßen.

Signal für Planungssicherheit

Senatorin Vogt sagte: „Mit dem neuen Standort kann sich Bremerhaven im Bereich Schwergut und Projektladungen noch besser entwickeln. Das sorgt für mehr Kapazitäten und effizientere Abläufe und stärkt zugleich die Bedeutung des Hafens für die Wirtschaft im Land. Dass die BLG hier investiert, ist ein starkes Signal und schafft genau die verlässliche Hafeninfrastruktur, die Unternehmen brauchen: kürzere Wege und mehr Planungssicherheit bei anspruchsvollen Transporten. Davon haben am Ende die Unternehmen, die Beschäftigten und die ganze Region etwas.“ BLG-COO Krichel ergänzte: „Der Standort ‚Roter Sand‘ ist unsere verlängerte Werkbank mit Wasseranschluss und ein klares Bekenntnis zum Bereich High & Heavy. Mit dieser Fläche erschließen wir neue Geschäftsfelder innerhalb der Projektlogistik und schaffen zusätzliche Kapazitäten für technische Dienstleistungen direkt an der Kaje.“



Mit einem Umschlagsvolumen von rund einer Million Tonnen High-&-Heavy-Gütern pro Jahr gehört das BLG Autoterminal Bremerhaven laut eigenen Angaben zu den größten seiner Art in Europa. Etwa 1.000 Abfahrten jährlich zu mehr als 200 Häfen

weltweit bieten vielfältige Verbindungen für die internationale Projektlogistik. Der neue Standort erweitert die bestehenden Kapazitäten insbesondere im Bereich technischer Bearbeitung und wasserseitiger Projektabwicklung.
Annika Beyer

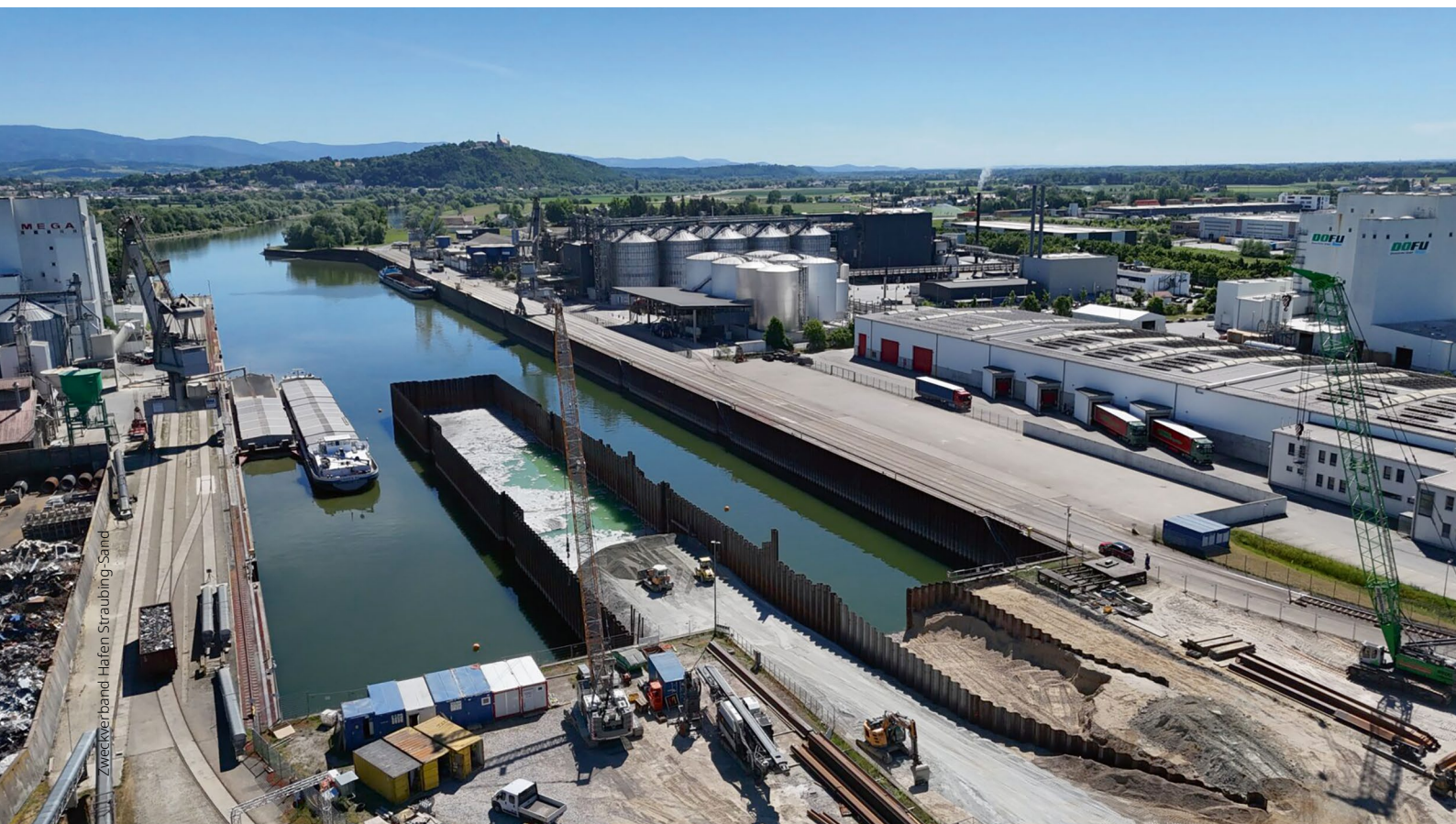
Update zum GST-Terminal

Der Ausbau des High-&-Heavy-Terminals im Hafen Straubing-Sand schreitet weiter voran. Mit dem Projekt sollen Projektladungen, Großkomponenten und Schwertransporte künftig noch effizienter und leistungsfähiger über den Wasserweg abgewickelt werden können, heißt es in einer Pressemitteilung. Aktuell wurden wichtige Meilensteine auf der Baustelle erreicht: Die bestehende RoRo-Rampe wurde vollständig zurückgebaut und der Spundwandkasten erfolgreich erstellt. Damit ist die Grundlage für die weiteren Arbeiten am Terminal geschaffen. Derzeit haben die Verfüllarbeiten im Spundwandkasten begonnen. Diese werden voraussichtlich bis August 2026 andauern und bilden einen zentralen Schritt für die weitere Entwicklung der Terminalfläche.

Fakten zum Schwerlastterminal:

- » genehmigungsfreie Abwicklung von GST-Transporten
- » direkter und indirekter trimodaler Umschlag
- » circa 3.000 Quadratmeter Lagerfläche
- » 60 Meter lange Schwerlastplatte bis 200 Tonnen Traglast pro Quadratmeter
- » RoRo-Rampe
- » ampelfreie, großraumtaugliche Autobahnanbindung
- » Geplanter Schwerlastkran auf Portal/Kranleistung:
 - » 130 Tonnen in der ersten Schiffsreihe
 - » 105 Tonnen in der zweiten Schiffsreihe
- » geplanter Gleisanschluss

Annika Beyer



Mit dem High-&-Heavy-Terminal will der Hafen Straubing-Sand seine Rolle als leistungsfähiger Logistikstandort für Projektladungen, Großkomponenten und Schwertransporte stärken.